

nach ihrer Erhöhung wenig merkbaren Berge. Selbst vom tiefsten Thale aus, worinne die Mulde fließt, ist das erste, sonst aus jedem Hauptthale sehr merkliche pral-  
 lende Ansteigen, sehr unbedeutend. Hat sich von der Mulde aus bis zum Schacht Reiche Zechen, in mehr als 700 Lachter Länge, das Gebirge nur etwan bis zu 40 Lachter saigerer Höhe erhoben; so fällt es von da in 400 Lachter bis zum Schacht Hoffnung schon wieder ab, aber kaum merklich, fällt von da noch etwas mehr, in noch 400 Lachter Länge, bis zum Schacht Reicher-  
 Trost in der Stadt Freyberg, der nur zwischen 25 und 30 Lachter saigere Tiefe, bis zum tiefsten Punkte an der Mulde erlangt. Dieser Schacht liegt in dem sanften Thale der Mümbach (sonst Losnitz oder Lusitz) wo der Bergbau im 12ten Jahrhunderte seinen Anfang in diesen Gebirgen nahm. Und vom Muldenthale an, bis hierher, finden wir unter dem Stolln alles abgebaut auf den Hauptgängen. Auf Nebengängen wird noch ist hier und da Bau verführt. Näher dem Mundloche A auf der Grube Oberneugeschrey, in der Seite dem Hauptflügel des Stollns, auf welchem unsere Vorfahren schnell auf dem Hauptgange nur vorwärts nach der Stadt zu eilten, alles in der Seite zurück ließen für ihre Nachkommen, sind Bleyerze mit ansehnlichem Silbergehalte noch ist in Arbeit, und geben bey hier in große Tiefe noch unabgebauten Gängen, große Hoffnung für meh-  
 rere